

behalten. In Spanien finden in diesem Herbst die Landtagswahlen statt und es scheint sich da Konfessionelle und National-liberale scharf gegenüber. Die Konfessionellen bestreiten, wenn sie eine ablehnende Stellung der Erbkameralen gegenüber einnehmen, eine schmerzliche Niederlage bei den Landtagswahlen; deshalb die Erklärung, die mit „besonderen Fähigkeiten“ begründet wurde. Nach der Aufsicht an die Nationalversammlung hat man es sonach mit einem ziemlich plumpen Wahlmanöver zu tun.

Die neue Türkei.

Abdul Hamids Schlußwort ist höchst wichtig. Von Tag zu Tag mehren sich die Beweise, daß er die Militärrevolte in Konstantinopel geschickt und heroischer als je, um im Trüben fischen zu können. Weiter wird dem Exultan zur Last gelegt, daß er den Plan gehabt habe, durch außersittliche Sanktionen eine Revolte unter den Griechen und Armeniern herbeizuführen zu lassen, um eine Intervention der Mächte, bzw. eine Besetzung Konstantinopels durch diese zu veranlassen. Auf diese Weise hoffte er, sich auf dem Thron zu erhalten. Die Jungtürken haben ihm einen harten Strich durch die Rechnung gemacht, und er mag von Glück sagen, wenn er seine heillosen Untergründigkeiten behält. Man wird ihm sehr wahrscheinlich noch nach den „Reigen“ machen, um seine Schandtat einmal öffentlich zu machen und öffentlich die Welt beschämen. Dadurch würde aber zugleich auch die Autorität, die Abdul Hamid besonders auf die asiatische Türkei noch ausübt, stark erschüttert werden.

Es liegt also direkt im Interesse der jungtürkischen Bewegung, den entthronten Sultan völlig unschuldig zu machen. Sein Nachfolger gibt sich nun „modern“; er hat in seiner Proklamation eine Art Regierungsprogramm veröffentlicht, das den „Interims“-Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und noch eine ganze Reihe anderer schöne Dinge, wie Gerechtigkeit, den Verfallung usw., verpricht.

Die Korrespondenz Abdul Hamids.

Nom. 4. Mai. Der „Arabia“ wird aus Konstantinopel gebracht, im Hilde-Rosch habe man unter den Papieren des Exultans auch Briefe an den deutschen Kaiser gefunden, in denen der Sultan dem Deutschen Reich große finanzielle Vorteile in Aussicht stellt, wenn der Kaiser seine Autorität zu seinen Gunsten einsetzen wolle. Auch eine Antwort des deutschen Kaisers will man gefunden haben. Dem Bericht wird jedoch kein Glaube beigemessen.

Paris, 3. Mai. Der Spezialkorrespondent des „Daily Mail“ in Stambul berichtet: Die Nachforschungen nach Vespieren im Hilde werden fortgesetzt. Gestern begab sich die zu diesem Zweck eingesetzte Kommission in Begleitung des zum Ende vorzurückenden Obersten und Besten Abdul Hamids, dessen Einwirkung aufgehoben wurde, nach dem Hilde. Mit Hilfe der Anbeterinnen des Gemüches wurden zahlreiche geheime Dokumente entdeckt, darunter der Briefwechsel Abdul Hamids mit einem europäischen Monarchen. Die Briefe werfen ein bemerkenswertes Licht auf die jüngsten Ereignisse in der Türkei.

Konstantinopel, 3. Mai. Die Hilfe.

Konstantinopel, 3. Mai. Von diplomatischer Seite wurden beiden militärischen Machthabern abermals energische Schritte zugunsten des Schicksals und der Behandlung des Exultans Abdul Hamid gemacht.

Geschlossenes Gut.

Konstantinopel, 3. Mai. Der Sultan hat das gesamte Vermögen Abdul Hamids, das aus widerrechtlichen Konfiskationen herrührt, dem Staatsfiskus überwiesen.

Die Lage in Kleinasien.

Konstantinopel, 3. Mai. Infolge kriegsgerichtlichen Urteils wurde ein Gesandter des „Horn“ eingekerkert. Nach amtlichen Berichten ist es dem neuen und Besten Abdul Hamids, dessen Einwirkung aufgehoben wurde, nach dem Hilde. Mit Hilfe der Anbeterinnen des Gemüches wurden zahlreiche geheime Dokumente entdeckt, darunter der Briefwechsel Abdul Hamids mit einem europäischen Monarchen. Die Briefe werfen ein bemerkenswertes Licht auf die jüngsten Ereignisse in der Türkei.

Serbien.

Eine sozialistische Interpellation.

Belgrad, 3. Mai. Ministerpräsident Robačević antwortete heute in der letzten Sitzung dieser Session auf die Interpellation des Sozialisten Kraljević über den geheimnisvollen Tod des Dieners des früheren „Kranjczin“ Georg Robačević erklärte, die Regierung habe im amtlichen Kommuniqué bekannt gegeben, wie es sich mit diesem Zuhälter behalte. Der Interpellant gab sich mit dieser Antwort nicht zufrieden, indem er betonte, daß der „Brig“ Georg, obgleich er die Konsequenzen gezogen hätte, sich einer strafrechtlichen Verfolgung durch eine Vertuschung der Sache nicht entziehen könne. Dann richtete er an den Minister des Innern ein und verlies scharf den Interpellanten, der kein Recht zu einer Verächtigung des Bringen auf Grund von halbfremdem Gesandnis habe. Zeitungsredaktion verfolgte die Skizzen dieser Auseinandersetzungen.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Minister aufsteigen!

Budapest, 3. Mai. Der von Wellerle und Andrássy seinerzeit wegen der bekannten Sanktionsaffäre aus dem Kabinett gemaßamt entfernte Minister Pionki beginnt wieder eine politische Rolle zu spielen. Nachdem, wie hierzuland gemeldet wurde, vor einigen Tagen zwischen Wellerle und Pionki eine Unterredung stattgefunden habe, betont er heute vor seinen hiesigen Wählern, daß die Entzerrung der Situation nur durch ein Ministerium der Unabhängigkeit, nämlich mit einem 8er Programm unter vorläufiger Ausschaltung der Kammer und Schaffung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts mit Wellerle als Kabinettschef und Entzerrung Andrássys möglich sei.

Ein Nachspiel zum Agrarministerprozeß.

Budapest, 3. Mai. In Agrar wurde der Journalist August Schlegel verhaftet, angeblich weil er die Behauptung aufgestellt habe, daß im Agrarministerprozeß Zeugen von der Regierung gebunden worden seien.

Frankreich.

Um die rote Fahne!

Paris, 3. Mai. Die aus Orleans berüchtigt wird, kam es bei der gestrigen Minister zu einem Zwischenfall, verursacht durch eine Anzahl Kundgebungen, welche mit einer roten Fahne durch die Straßen gingen. Die Polizei griff ein und verbot sich der Fahne zu bemächtigen. Der Polizeikommissar wurde hierbei von den Kundgebern tätlich angegriffen und seine Uniform zerfleißt. Ein Polizist wurde durch Messerhiebe an der Hand verletzt. Es gelang nicht einen einzigen der Kundgeber zu verhaften. Die rote Fahne wurde gerissen.

Spanien. Die Gemeindevorstände. Madrid, 3. Mai. Bei den Gemeindevorständen in Madrid erzielten die Republikaner zwölf Siege, die Konfessionellen sieben, die Liberalen zwei und die Demokraten einen. Infolge des neuen Wahlsystems war die Beteiligung an den Wahlen sehr groß. Sie betrug etwa 80 Prozent. In Valencia erzielten die Republikaner 14 von 28 Sitzen. In Barcelona erzielten die Antifaschisten 16 von 28 Sitzen. Im großen und ganzen haben die demokratischen Parteien in den großen Städten den Sieg davon getragen.

Parteinachrichten.

Genetisch der Bürgerlichen Demokratie. Anlässlich der Reuther-Wahl scheidet der Wortführer Dr. Reichsleib in dem Wochenblatt der Demokratischen Bewegung:

Vielleicht hätte man den ganzen Artikel mit ein paar Zeilen abtun können, obwohl Reuther nicht der erste beste ist, sondern sich durch gelegentliche Witze, die den Reformismus gegenüber dem Weltaltitismus und starrer politischer Dogmenklugheit geschickt verteidigt, ein Ansehen gemacht hat. Aber schließlich darf doch die Flage der „Sozialistischen Monatshefte“ die Ware, und die Gelegenheiten durch die Besetzung kommt werden, daß diese rechtswirksam diese Organ schon des Ästheten einen „sozialistischen Ohr zu haben, und die Frage scheint mir noch offen zu sein, ob die Katastrophentheorie Kautsky über die oft etwas merkwürdigen Auffassungen der Reuther, Galmer und Schippel über die beste Art, wie man in den Sozialismus hineinkommt, die Sozialdemokratie und diejenige, die in einem Zusammenhang mit ihr die selbstverständliche Vorbedingung Deutschlands seien, mehr schädigten.

Das ist die laßtaste Witze, die der Frühling des Jahres 1906 treiben konnte: die Feststellung, daß die „Sozialistischen Monatshefte“ und ihre bevorzugten Mitarbeiter selbst den bürgerlichen Demokraten auf gewissen Gebieten schon zu reaktionär sind. Sie stehen also schon jenseits der bürgerlichen Demokratie, was übrigens schon daraus erhellt, daß diese Sozialdemokraten das Lob Certeils und ähnlicher gehalten aus agrarischen Konversationen bezirten weit öfter aufsteigt, als den Demokraten im Gesolge Barthe!

Zur Etatsbewilligung in Frankfurt a. M. Die Frankfurter Genossen beschäftigen sich, wie schon kurz gemeldet, in einer gutgehenden Verammlung mit der Zustimmung der sozialdemokratischen Stadtbürgerdeputierten zum Etat. Genosse Pletow ist bereitete den Standpunkt der Mehrheit und die Genossen Daxer und Bittmann an den der Minderheit der Fraktion. Eine Anzahl Genossen sprach sich ebenfalls gegen die Bewilligung des Etats aus, zu der keine genügenden Gründe vorgelegt hätten. Für die Rubsigewilliger trat in der Diskussion niemand ein. Es wurde eine Resolution eingebracht, in der gesagt wird, daß die Verammlung die Gründe, die die sozialdemokratischen Stadtbürgerdeputierten veranlassen, für den Etat zu stimmen, nicht als richtig anerkannt und deshalb die Haltung der Stadtbürgerdeputierten bedauert. Genosse Pletow erklärte daraufhin, bei Annahme der Resolution würden die beteiligten Stadtbürgerdeputierten die Konsequenzen ziehen, das heißt ihre Mandate niederlegen. Die Genossen Güttnann und Duard haben, keinen Widerspruch zu lassen und es bei einer Ausgabe zu belassen. Den zweiten Teil der Resolution gab der Antragsteller schließlich aus tatsächlichen Gründen zurück; der erste Teil wurde, nachdem der Vorliegende vor der Versammlung nochmals ausgesprochen, bei der Beschlus haben hinne, hinmies, abgelehnt. Weitere Beschlüsse wurden nicht gefaßt, es blieb bei der Ausgabe, die aber trotz Ablehnung der Resolution keinen Zweifel darüber ließ, wie die Mehrheit der Frankfurter Genossen über die Etatsbewilligung denkt.

Das Verhalten der Mehrheit, die ihre Mandate niederzulegen droht, wenn die Genossen nicht alles gutheißen, was sie tut, ist schon mehr Neulanderpolitik und alles andere als sozialdemokratisch.

Eine Nichtigstellung. Das Pressobureau schreibt: „Ein Irrtum durchläuft die Parteipresse. Es wurde in einigen Partei-Blättern geschrieben, daß im antafischen Landtage auch eine Anzahl Liberale gegen das direkte Wahlrecht gestimmt hätten, die mit Hilfe der Sozialdemokraten gewählt worden seien. Das ist falsch. Es haben solche Bürgerliche gegen das direkte Wahlrecht gestimmt, die von den Freistimmigen bei der Wahl gegen die Sozialdemokratie unterrichtet worden sind. Es liegt also eine Sclavage des Vorfalles vor.“

Wir nehmen davon Notiz, da auch wir diese Nachricht (die auf einem Hörschreiber bei der telephonischen Uebersetzung beruht) gebracht hatten.

Gewerkchaftliches.

Waiseausperrungen. Auch in diesem Jahre sind die üblichen Aussperrungen von Arbeitern, die den 1. Mai ohne „Genehmigung“ der Unternehmer feierten, prompt eingetret. Die Herren können nun einmal keine Gelegenheit vorbegehen lassen, um den „Herrn im Hause“ zu markieren. Auf die Dauer fangen das an lächerlich und langweilig zu werden, und imponiert am allerwenigsten den Arbeitern, die wie Figuren zogen, sich auch diesmal wenig an die Drohungen der Unternehmer hielten.

In der Holzindustrie Berlin und Umgegend sind aus 283 Betrieben mit 850 Beschäftigten 4688 Arbeiter wegen Beteiligung an der Waise ausgesperrt. Diese Angaben beziehen sich auf Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Beignes und Hildesfeld. Für Berlin allein kommen 3729 Aussperrte in Betracht. Die Aussperrung erstreckt sich meist auf drei Tage.

Die Unternehmer im Bergiger Guldgewerbe haben 660 Holzarbeiter wegen Beteiligung an der Waise ausgesperrt, ein-

zige haben nur auf drei Tage, die meisten 1000 auf fünf Tage.

Einige Tausend Holzarbeiter sind in Rürnberg wegen der Waise bis 6. Mai ausgesperrt. 178 Mann in 48 Betrieben, die gefeiert hätten, konnten am Montag die Arbeit wieder beginnen.

Der Unternehmerverband für das Baugewerbe in München hat 800 Schreinergehilfen und 50 Tapezierergehilfen wegen Teilnahme an der Waise ausgesperrt. Es handelt sich hier um einen Tarifvertrag der Unternehmer, da bei den letzten Tarifverhandlungen ausdrücklich ausgemacht wurde, daß die Waise in der gewöhnlichen Weise begangen werde.

Der Bergarbeiterverband.

Der Bergarbeiterverband für das Ruhrgebiet hat seinen Jahresbericht vom 1. April 1906 bis zum 31. März 1907 veröffentlicht. Die Jahre 1907 und 1908 — auf beide erstreckt sich der Bericht — werden als besterfolgsmäßig erachtet für den Verband bezeichnet. Auch die Krise machte sich im Bergbau erst im letzten Halbjahr 1908 bemerkbar; das Jahr 1907 gehörte noch der Hochkonjunktur an. Die effektive Mitgliederzahl betrug 1907: 1229 Mitglieder, 1908: 1877 Mitglieder. Die Fluktuation ist eine ungemein große, sind doch in jedem Jahre nur 33 000 Eintritte zu verzeichnen gewesen. Daran trägt allerdings eine besondere Ursache die Schuld. In Niederschlesien machte sich eine starke Auswanderung bemerkbar, die einen Mitgliederverlust auf 70 Tage hatte. Der Verband, der in diesem Jahre das zwanzigjährige Jubiläum seines Bestehens feiern kann — die großen Bergarbeiterfreizeiten im Ruhrgebiet, im Saargebiet, in Sachsen und in Schlesien brachten den Organisationsarbeiten in Fluß — verfügt über ein Vermögen von 3 Millionen Mark.

Die Angehörigen der Krankenkassen und Berufsvereinigungen berufen zum 20. Mai nach Berlin einen Kongreß ein, um vom Standpunkte der Bureauangehörigen der Kranken- und Berufsvereinigungen zur Reichsversicherungsordnung Stellung zu nehmen. Die Vertreter der Regierung, sowie die Fraktionen des Reichstags sind dazu eingeladen. In dem vom Verbande der Bureauangehörigen erlassenen Aufruf zur Beschäftigung des Kongresses heißt es, daß die in der Reichsversicherungsordnung vorgeschlagene Regelung der Angehörigenbeiträge so sehr den wirtschaftlichen Interessen und berechtigten Forderungen der Angehörigen widerspreche, daß nur durch ein einheitliches und geschlossenes Handeln der Bureauangehörigen ganz Deutschland eine einheitliche Regelung der Kollegenbeiträge abzuwenden ist. Der Kongreß soll durch eine demokratische Bundgebung der Kollegenbeiträge den Weg für ihren Abschaffung weisen.

Tarifvertrag in den Margarinefabriken Rürnberg.

Der Fabrikarbeiterverband hat in Rürnberg mit den Margarinefabrikanten einen Tarifvertrag abgeschlossen, dem sich mit Ausnahme einer Firma alle Unternehmer dieses Gewerbes unterstellt haben. Der Vertrag gilt vom 1. Mai 1906 bis 31. Dezember 1912. Die Arbeitszeit ist für die Sommermonate auf neun Stunden für die Wintermonate auf 8 1/2 Stunden festgesetzt. Der Mindestlohn beträgt 23 Mark pro Woche und steigt in jedem Jahre um eine Mark pro Woche, sowie der Höchstslohn von 30 Mark nicht schon erreicht ist. Der § 616 des B.G.B. wird anerkannt und in Anwendung daran wird u. a. der Lohn nicht abgezogen; bei militärischen Übungen bis zu 28 Tagen sind bei Kontrollverweigerung lungen; bei Krankheit wird in den ersten vierzehn Tagen die Differenz zwischen Lohn und Krankengeld gewährt.

Von besonderer Bedeutung ist es noch, daß den Arbeitern in dem Vertrage freies Koalitionsrecht zugesichert ist mit jeder mindestens ein Jahr im Betriebe Beschäftigte einen einmündigen Knecht unter Fortzahlung des Lohnes erhält.

Bauarbeiterfreiz.

In Halberstadt sind etwa 500 Maurer und Bauarbeiter in dem Streik getreten, nachdem Verhandlungen an der Minderhand der Arbeitgeber gescheitert sind. Sämtliche Bauten liegen still.

Der Streik der Kohlenunter- und Hagarbeiter in Bremerhafen ist nach vierstägiger Dauer mit vollen Erfolg für die im Bauarbeiterverband organisierten Arbeiter beendet worden. Der Tarifvertrag hat Geltung bis zum 1. April 1910.

Die Wirkung der Krise.

In der mittelfränkischen Feingoldindustrie, deren Betriebe erst kürzlich wegen schlechten Geschäftsganges vier Wochen stillgelegt waren, wurden am Sonnabend sämtliche Arbeiter auf unbestimmte Zeit entlassen.

Aus den Gemeinden.

Zeigen. In der am 21. April stattgefundenen Gemeindevertretersitzung wurde Rechnung gelegt über die Gemeinliche Fortbildungsschule für das Jahr 1906. Die Ausgabe belief sich auf 1230 Reichsmark. — Dem fanden einige Gemeinliche Fortbildung. Ferner wurde Kenntnis gegeben, daß der Regierungspräsident die Erlaubnis gegeben hat, eine Apotheke zu errichten. — Darauf wurde über den Antrag der Vertreter der dritten Wählerklasse, die Rücknahme der Kirch- und Östplantage an der Theisen-Feiler und Theisen-Feilerstraße für die Gemeinde übernehmen, verhandelt. Genosse Schmidt begründete den Antrag. Nach längerer Debatte wurde darüber abgesehen. Der Antrag wurde, da 4 Vertreter, die Interessenten waren, abgelehnt, mit 4 gegen 3 Stimmen angenommen. — Ein Vertreter, Herr Vornis, gänzte durch Anwesenheit. — Die Kirchliche hat folgende Vorschläge: — Wähler war das sogenannte Kirchrecht in 23 Teile geteilt. Diese Kirchliche haben, von denen mancher durch gegenteiligen Ablauf 3 bis 4 Teile inne hatte, teilten unter sich den Erlös und der Gemeindefasse ging dieser Betrag verloren. Die Interessenten behaupteten, die früheren Grundbesitzer haben diese Auszahlung aus ihrer Tasche bezahlt. Einigen Gemeindefreierern erschien die Sache nicht gebuer und sie verlangten umständliche Nachweise. Da die Interessenten diese nicht beibringen konnten, wurde, wie oben erwähnt, beschlossen. Damit ist wieder ein altes Rechtsrecht gefallen.

Verantwortlich für Leitartikel, Politische Uebersicht und Parteinaachrichten Paul Hennig, für Ausland, Gewerkschaftliches, Feuilleton, Vermischtes und Provinzielles Carl Wolf, für Lokales und Berammlungsberichte Otto Rieckhoff, sämtlich in Halle.

Bandwurm mit Kopf

sucht Maden- und Spinnweber, verdrängt auch in karnatischen Fellen schmutzige Insekten. Einmal im Jahre... Depots in Halle: Hirsch-Apparate und Lohm-Apparate.

M. BAR

Lebende Singvögel, herrliche Exoten, mit Bauer 88 Pf.

Stoße Schlangen-Gurken 25 Pf.	Neue Zitronen 3 Pf.	Khabarber 9 Pf.	Neue Kartoffeln 13 Pf.	Mailbowle 45 Pf.
Lebende Laubfrösche etwa 10 Pf.			Lebende Goldfische etwa 7 Pf.	

Soziald. Verein f. Halle u. d. Saalkr.

Donnerstag, den 6. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im „Volkspark“, Burgstrasse

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

- Vortrag des Genossen A. Albrecht über „Das neue Organisationsstatut der Gesamtpartei“.
- Bereinsangelegenheiten.

Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird ein recht starker Besuch seitens der Mitglieder gewünscht.

Der Vorstand.

Gewerkschaftskartell Halle a. S.

Freitag den 7. Mai abends 8 1/2 Uhr im „Volkspark“, Burgstrasse 27

Sitzung.

Tagesordnung:

- Eingänge und Mitteilungen.
- Beratung der zur Kartell-Konferenz in Weissenfels gestellten Anträge.
- Vortrag über die neue Reichsberufskleider-Ordnung. Ref.: Gen. Glödenberg.
- Berichtlesen.

Höflichstem und pünktlichem Erscheinen der Delegierten heißt der Vorstand.

Metallarbeiter

Die Vortragskunde im national-ökonomischen Kursus am **Wittwoch, den 5. Mai, fällt aus.**

Der nächste Vortrag findet am **Wittwoch, den 12. Mai, statt.**

Arb.-Radfahrerverein Halle a. S.

Bund Solidarität.

In der Annonce in No. 101 des Volksblattes ist folgendes richtig zu stellen:

Donnerstag den 6. Mai: Abendtour nach Burg i. Kne. Abfahrt: abends 8 Uhr.

Sonntag, 9. Mai nach Weissenfels, baselbst Kurfahrt. Abfahrt: nachmittags 1 Uhr.

Dienstag den 11. Mai: Abendtour nach Zeitz. Abf.: abends 8 Uhr.

Wer nicht weiss wohin

er sich wenden soll, um ein gutes Fahrrad, Nähmaschine, Beifen, Laternen, Glocken, Sättel, Nähmaschinenadeln und alle einschlägigen Artikel zu erwerben, schreibe an die renommierte Firma: Deutsche Fahrradwerke Staravogel, Gehr. Grütner, Berlin - Halensee 190. Der Prachtkatalog ist versandbereit.

Zahlreiche Anerkennungen bestätigen, dass wir stets zur reellen Zufriedenheit liefern. Wir bieten nicht nur in den streng realen Preisen, sondern auch in der Lieferung besondere Vorteile, die wohl zu beachten sind. — Vertreter überall gesucht.



Eine ganze Arme

Kinder ist groß gezogen mit **Karl Koch's Nahr-Zwieback**, denn derselbe ist sehr wohlschmeckend, enthält höchsten Nährwert, bewirkt die Körperzunahme, stärkt den Knochenbau, verhindert die Störungen des Verdauungsapparates, ist bei Rachitis, Erythraemie etc. das beste Heilmittel einer guten Muttermilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen und Phosphaten bereitet.

Im Handel in Säcken u. Paketen à 10, 20, 30 u. 60 Pf. in den durch Waizen feinsten Verkaufsstellen.

Hüte

Hallesche Aktienbräuererei, Deffertstr. 2, sind sofort **50 Fuhren Reisigholz**, 10 Fuhren Stroh (sow. abgeholt) für die Inserate verantwortlich: Rob. J. Ignat. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (E. G. m. H. G.) — Verleger: dorm. Aug. Groh, Leht. W. Söhnig. — Sämit. f. Halle a. S.

An und Verkäufe

Sitz- u. Liegewagen, hochlegant, Gummiräder und Verstellgriff, Nr. 30.75, nur bei **M. Bar, Gr. Märktstr. 54**. Verlangen Sie Gratis-Katalog.



Fertige Betten

in großer Auswahl, vollständig. Gebett Nr. 18, 21, 24, 28 etc.

Inletta,

nur gute, erprobte Qualitäten, garantiert echt und feberdicht.

Halle a. S., Alter Markt 3, Ad. Mandelk.

Hans Backpuver



ist das Beste! Stahmer & Wilms Hamburg

5 Pf. 50 Mannschon er. Sie also Gese u. K. Hagen u. G. u. V. Vert.

Engl.-Nig.: Duben & Herrmann, Gutschow & Barnieske.

H. Böhlerts Roßschlächtere

Glauchauerstraße 75 dicht an der Glaucha'schen Kirche, Pfännerhöhe 43 und Große Seitenstraße 20. empfiehlt die beste in bekannter Güte:

frische Fleisch- und Wurstwaren.

Kartoffeln,

Speise-, zur Saat, aus Sandboden, à Str. 4 Pf. Wiedererfahrungen billiger. Proben gratis. Neukere Delikatessenstraße 10. Tel. 2152.

Waschgefäße,

dauerhaft und billige, größte Auswahl bei **Wittmer & Co.** empfiehlt die **Partei-Driften** bei **Wittmer & Co.**

Aluminium-Töpfe ::

unerreicht haltbar : enorm billig :

C. F. Ritter

Leipzigerstrasse 90. 5 Proz. Rabattparkmarken.

Der Weg zur Macht

von Carl Gustaf, Preis 50 Pfennig. Zu beziehen durch alle Buchhändler u. die Volksbuchhandlung Gatz 48/49.

Tunverein „Ficht“

Halle a. S. u. Umg. Mitglied d. A. Tun.-V. Vereinslohn: Gold. Kette (Altes Markt).

Tunstunden:
Turhalle Hermannstrasse. I. Männerabteilung: Dienstags und Freitags v. abends 9 1/2—10 1/2 Uhr.
Turhalle Mühlbergweg. II. Männerabteilung: Dienstags und Freitags v. abends 8 1/2—10 1/2 Uhr.
Dlau: Arbeiterheim. III. Männerabteilung: Mittwochs und Freitags von abends 8 1/2—10 1/2 Uhr.
Sonntag früh 9 12 Uhr: Spiele und volkstüm. Turnen auf dem Sandanger.

Abteilungen - Versammlungen

nach dem Turnen:

I. Männerabteilung: Freitag den 14. Mai im Restaurant Rest, Wettiner Platz.

II. Männerabteilung: Freitag den 7. Mai bei Bauer, Böhlbergweg.

Damenabteilung: Mittwoch den 5. Mai bei Sachse.

Sonnabend den 8. Mai: Vorstandersitzung bei Sachse.

Donnerstag den 18. Mai: Vorstandersitzung bei Sachse.

Der Vorstand.

Naturheilverein Halle-Nord (E. V.)

Mittwoch, den 5. Mai 1909, ab. 8 1/2 Uhr i. Burgtheater, Große Seitenstraße

Vortrag

über **Zahn-Krankheiten.**

Referent: **Herr Zahnarzt Barbo.**

Gäste willkommen.

„Erholung“ Zipsendorf.

Donnerstag, den 6. und Sonntag, den 8. Mai

Einzugs-Schnaps.

Siegen dabei wertvolle Geschenke u. Bekannte freundlichst dabei. G. G. G.

Arbeitsmarkt

Krankenbesucher für größere Krankenfälle in Halle gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. Lebenslauf unter B. D. 3130 an W. B. Hoff, Halle, erbeten.

Verschiedenes

Morgen Mittwoch **Schlachtfest**. Fr. Lungenhagen, Gatz 29, Gledbergstr.

Mittwoch **Schlachtfest**. R. Wellmann, Domburgstrasse u. Fernruf. 1708.

Geute **Schlachtfest**. Marke Müschow, Zeitzstr. 2.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest**. 3 Uhr früh: Wellhosen, Uta oder Krüsig.

Arbeiter-Berufskleidung

erprobt gute haltbare Qualitäten! Wirklich billige Preise!

Imit. Leder-Zucen, elastisch	4.90 3.95 2.70 2.25	1.90
Stark-Nasen, stärkste Nahtarbeit	4.50 3.75	2.95
Zwisch-Nasen, fest, leicht waschbar	8.00 2.50	2.00
Draht-Nasen, haltbare Qualitäten	2.50 1.90	1.05
Draht-Jacken, bequemer Schnitt	3.00 2.75 2.80	2.25
Monteur-Jacken, schräg oder gerade	2.10 1.60	1.80
Monteur-Hosen, erprobt gute Stoffe	1.80 1.40 1.95	1.10
Arbeits-Blusen, gestreift und glatt	1.05 1.50	1.25
Maler-Kittel, gute haltbare Qualitäten	2.75 2.50	2.10
Fleischer-Jacken, beste Stoffe	3.75 3.50	3.25
Konditor-Jacken, vorzügliche Croise	3.50 3.25	2.95
Mechaniker- u. Köchler-Kittel, gut sitzend	3.25 2.80	2.30
Friseur-Jacken, für Aerzte	3.00 2.40	2.25
Schutzmittel	6.00 4.50	2.40

Alex Michel,

Halle a. S., Kleinschmidten, Zeitz Markt.

Mitglied des Rabat-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 6 (vis-a-vis der Ulrichstraße).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entfernung der Wurzel.

Schmerzloses Zahnziehen.

Röntgenische Röntgenstrahlen.

Schweitzer Zahnarzt, Hauptstr. 100, Zeitz, Zeitz, Zeitz.

Mittlinger dieser Annonce erhält 10 Proz. Rabatt.

Albin Naether's Volksbad Zeitz.

Vom 1. Mai an:

Monatskarten für das Schwimmbad

für Erwachsene zum Preise von 3 Mark.

Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Nachmittag 3 Uhr **frische Wurst**, bei Abnahme mehrerer Pfund à 10 Pf. 10 Pf. billiger. **B. Siegel, Bahnhofstrasse 47.**

Frau Gereke.

Von ausgefallenen Haaren werden die schönsten **Zöpfe** billig und gut angefertigt. Preis 25 Pf. In Vorreden von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Achtung, Bitterfeld!

Sum Waschen und Pflegen feiner Perlenwäsche, sowie Bekleidungs- und Blumen emul. sich **Frau Ilgen, Wänterei, Wiesenstr. 4, II.**

Geld-Bericht: i. Höhe, auch ohne Darg. p. 4. 5. % an ich. a. Weidlich, Spandich, Spandich, a. Katenbach, gibt A. Androg, Berlin 10. 18. 19.

Wannhaben in offen u. Ber- schlossen werden billigt ange- w. Müller, Gr. Brunnenstr. 33.



... und diesen hat die Arbeiter...
... nicht...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Wien, 4. Mai. In der...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Wien, 4. Mai. In der...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Wien, 4. Mai. Das...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Allerlei.

Ein Scherz.

Das Kriegsgericht...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Lebendig begraben.

Auf der...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Ein...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Wien, 4. Mai. Der...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Wien, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Wien, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Wien, 4. Mai. In...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Wien, 4. Mai. In...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

die Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Paris, 4. Mai. Die...
... Arbeiter...
... Arbeiter...
... Arbeiter...

Das Persil

vollkommenes, wirklich selbsttätiges
Waschmittel
von unerreicher Wirkung, gibt selbst
blühend weiße Wäsche bei geringer
Verwendung des Gewebes. Pakete 25 und 50 Pf.
Überall erhältlich. Alleorten Fabrikanten.
Kauka & Co., Düsseldorf.

Prima trockene Nasspresssteine

neuer Campaigne
sind vorrätig und kann mit der Abfuhr begonnen werden.

Hallesch. Kohlenwerk

G. m. b. H. G. m. b. H.
Grube „Frohe Zukunft“ bei Mütlitz.

Millionen Radfahrer

fühlen die Güte und Preiswürdigkeit des
Deutschland-Rades
der bewährtesten deutschen Marke!

AUGUST STUKENBROK EINBECK
Hersteller u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Betten

Bettstellen... 4.00
Matratzen... 4.00
Gefüllte Betten: 13.00

Kinder-Bettstellen

in allen Größen, mit Feder, 750 von 70 Pf. an

Nussbaum

Halle u. S. G. Ulrich. 60/61.

Tapeten. Tapeten.

Modernste Muster, reichste Auswahl, billigste Preise.

Hermann Bischoff,

4 Grosse Klausstrasse 4 (dicht am Markt).
Reste zu aussergewöhnlich billigen Preisen stets an Lager.

Alle Parteischriften zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung**

